

Stellungnahme von ARD-aktuell zu der E-Mail der Herren F. Klinkhammer und V. Bräutigam
vom 24.10.2016 zur Kritik an der Berichterstattung der „Tagesschau“ am 22.10.2016 zum Thema
„Feuerpause in Aleppo“

In ihrer E-Mail vom 24.10.2016 kritisieren die Herren Klinkhammer und Bräutigam eine Meldung der 20-Uhr-Ausgabe der „Tagesschau“ am 22.10.2016 zum Thema „Feuerpause in Aleppo“. Sie werfen ARD-aktuell „gezielte, absichtsvolle und infame Manipulation“ vor. Hierzu stellt ARD-aktuell fest: Das von den Petenten angeführte Zitat des US-Verteidigungsministeriums ist im Originaldokument auf den 20.04.2016 datiert. Die Aussage, Aleppo werde von al-Nusra-Kämpfern gehalten, belegt nicht, das derzeitige, tatsächliche Kampf- und Kriegsgeschehen in der Stadt. Nach jüngsten Schätzungen der Vereinten Nationen vom 06.10.2016 halten sich derzeit in Aleppo etwa 1.000 al-Nusra-Kämpfer auf (<http://www.un.org/apps/news/story.asp?NewsID=55228#.WBHs2snsFSU>). Ihre genaue Zahl ist jedoch unbekannt.

Darüber hinaus weisen wir erneut darauf hin, dass der Online-Dienst „Telepolis“ für uns keine relevante, seriöse Quelle darstellt. Die Auswahl unserer Quellen behalten wir uns vor. Der Bericht von „Telepolis“ stützt sich auf Beobachtungen des ITV-Korrespondenten Dan Rivers in Aleppo. Obschon Rivers' Berichte nicht per se anzuzweifeln sind, waren sie für uns auch nicht überprüfbar. Zudem arbeiten wir in der Regel nicht mit Korrespondentinnen und Korrespondenten anderer Häuser zusammen. Die Petenten kritisieren, dass ARD-Korrespondent Volker Schwenck nicht aus Aleppo „berichten könne“. Unsere Korrespondenten reisen immer wieder in Kriegsgebiete unter Einsatz ihres Lebens. Auch Volker Schwenck hat dies schon mehrfach getan. Selbstredend kann er sich nicht dauerhaft in Syrien aufhalten. Dass er sich „seinen Stoff bei al-Kaida-Zuträgern kaufe“, weisen wir zurück. Die Herren Klinkhammer und Bräutigam bemängeln zudem den Gebrauch der Wendung „oppositionelle, gemäßigte, moderate“ Rebellen. Wir weisen daraufhin, dass diese Begriffe in unserer Meldung nicht gebraucht wurden. Hier der Text noch einmal im Wortlaut:

„In Aleppo hat die von Russland und der syrischen Regierung ausgerufene Feuerpause den dritten Tag in Folge gehalten. Der oppositionsnahen Beobachtungsstelle für Menschenrechte in London wurden keine Luftangriffe auf den von Rebellen kontrollierten Ostteil der nordsyrischen Stadt gemeldet. Nach UN-Angaben verließen aber nur wenige Zivilisten und Rebellen das Kampfgebiet über die humanitären Korridore wegen fehlender Sicherheitsgarantien. Die Feuerpause sollte am Abend enden.“

Wir belegen in unserer Meldung die wiedergegebenen Aussagen mit eindeutigen Quellen. Dabei sind wir uns des Status der Beobachtungsstelle für Menschenrechte bewusst. Das haben wir ausführlich dokumentiert:

<http://www.tagesschau.de/ausland/syrische-beobachtungsstelle-101.html>

Die Einordnung „oppositionsnah“ deckt sich mit der Einschätzung unseres Korrespondenten Schwenck, auf dessen Expertise wir vertrauen und die wir als maßgebend für unsere Berichterstattung erachten. Dass der Sitz der Beobachtungsstelle Coventry ist und nicht London, ist richtig. Wir weisen den Vorwurf der Nachrichtenmanipulation zurück. Unsere Meldung bildet den Sachstand ab, der sich zum Ausstrahlungszeitpunkt aus Agenturmaterial und den Informationen der Originalquellen (z. B. Vereinte Nationen) ergab.

Wir weisen erneut daraufhin, dass die Redaktion keinesfalls einer politischen Instanz, Partei oder sonstigen Interessengruppen verpflichtet ist. Das öffentlich-rechtliche ARD-Gemeinschaftsprogramm wird aus Rundfunkbeiträgen finanziert und arbeitet frei von staatlicher Einflussnahme. Einen Verstoß gegen die Vorgaben des Rundfunkstaatsvertrages sehen wir nicht gegeben.

Dr. Kai Gniffke
04.11.2016

